



## **Schluss mit Gender-Ideologie an Schulen**

**Vorbild Grossbritannien: Die unhaltbare und unwissenschaftliche Gender-Theorie wird im Königreich aus den Schulen verbannt. Ähnliche Schritte braucht es nun auch in der Schweiz – zum Schutz der Kinder und Jugendlichen und zur Förderung einer gesunden geistigen und körperlichen Entwicklung.**

Die britische Regierung will den Sexualkundeunterricht an den Schulen beschränken. Darüber berichteten auch Schweizer Medien wie die «Neue Zürcher Zeitung» («Gender-Theorie aus den Schulen verbannt»). Gemäss den neuen Vorschriften sollen Lehrer Vorsicht walten lassen und Lehrmittel vermeiden, die «umstrittene Ansichten wie die Existenz eines Gender-Spektrums als Fakten darstellen». Die dadurch entstehende Verwirrung kann zu schwerwiegenden Konsequenzen bis hin zu Geschlechtsumwandlungen führen. Sogar Premierminister Rishi Sunak zeigt sich «entsetzt», dass Schulkinder solch verstörenden Inhalten ausgesetzt seien. Grossbritannien will die Jugendlichen nun besser schützen. Der Nationale Gesundheitsdienst gibt Pubertätsblocker nur noch im Rahmen medizinischer Studien ab.

### **Forderungen an Politik, Schulbehörden und Lehrer**

Der Paukenschlag aus Grossbritannien sollte auch für die Schweiz ein Weckruf sein. Die Beeinflussung von Schulkindern durch die unhaltbare und unwissenschaftliche Gender-Ideologie ist auch hier Alltag. Damit muss Schluss sein.

Der Verein Schutzinitiative fordert deshalb von Politik, Schulbehörden und Lehrern:

- Die unwissenschaftliche Gender-Ideologie darf an den Schulen nicht vermittelt werden;
- Lobbyorganisationen mit Gender-, Transgender- und Homosexuellen-Agenda ist der Zutritt in die Klassenzimmer zu untersagen.

### **Engagement für eine gesunde Entwicklung**

Es ist die Aufgabe und die Pflicht von Lehrern und Erziehern, für eine gesunde geistige, seelische und körperliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu sorgen. Die Indoktrination mit der Gender-Ideologie steht dem fundamental entgegen und gefährdet eine solche Entwicklung. Der Verein Schutzinitiative gibt hier weiterhin entschieden Gegensteuer und erwartet, dass die Verantwortlichen ihrer Verantwortung auch nachkommen.

Weitere Auskünfte: [info@schutzinitiative.ch](mailto:info@schutzinitiative.ch)